

Pressemitteilung

Einweg mit Pfand: Mobiler Automat gegen Abfallberge

Berlin, 23.11.2016 – Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung stehen beim Bund Getränkeverpackungen der Zukunft, kurz BGVZ, Innovationen innerhalb des Wertstoffkreislaufs im Fokus. Denn PET-Flaschen und Getränkedosen mit Pfand tragen erheblich dazu bei, Abfall zu vermeiden und Ressourcen sowie Umwelt zu schonen. Mit dem [Mobilen Zählzentrum](#), kurz als MZZ bezeichnet, gehört das BGVZ Mitglied Interseroh eindeutig zu den Innovationstreibern der Branche.

Das Mobile Zählzentrum

Seit Anfang 2016 ist das umweltentlastende Mobile Zählzentrum des Unternehmens Interseroh im Einsatz. Für Kunden ist seitdem der Transport leerer PET-Flaschen mit Pfand zu stationären Zählzentren hinfällig. Die Einwegpfand-Gebinde werden einfach vor Ort im Mobilen Zählzentrum gezählt, zerkleinert und verdichtet. Das senkt die jährlichen Transportkosten erheblich und entlastet zusätzlich den Straßenverkehr. Das wiederum reduziert schädliche CO₂-Emissionen.

Zertifizierte CO₂-Einsparung

Das Fraunhofer-Institut UMSICHT hat die CO₂-Einsparung des Mobilen Zählzentrums untersucht. Im Oktober 2016 zertifizierte das Institut, dass diese Technologie je 100 ersparten Transportkilometern und 21 Touren im Monat pro Jahr 18.850 kg CO₂ einspart. Auch die Deutsche Pfandsystem GmbH, kurz DPG, ist überzeugt und hat das Mobile Zählzentrum als neuen Automatentyp aufgenommen. Die DPG zeichnet sich durch besonders hohe Ansprüche und strenge Richtlinien aus. Dieses gilt für den Anlagenbetrieb, die Sicherheit und die Teilnahmebedingungen. Auch das bestätigt die hohe Qualität des Mobilen Zählzentrums.

Alle Aufgaben stationärer Zählstationen wurden revolutioniert

Ob Zentrallagerstandorte, Umschlaglager oder gleich dort, wo viel PET-Flaschen mit Pfand verwendet werden, wie z. B. auf Veranstaltungen und Festivals: Das Mobile Zählzentrum ist überall einsetzbar und entsorgt zuverlässig. Im Presscontainer können 120.000 Gebinde zum hochwertigen Recycling abtransportiert werden. 100 Gebinde pro Minute erfasst die moderne Zähl- und Kommunikationstechnik. Nicht direkt erkannte Gebinde werden nachgefasst, Glas und Störstoffe aussortiert. Das trägt dazu bei, Abfallberge zu vermeiden, sauber zu sortieren und damit wertvolle Rohstoffe zu schonen.

Pressemitteilung

Berlin, 23.11.2016

Bund Getränkeverpackungen
der Zukunft GbR (BGVZ)

Pressekontakt:

Katrin Barz
PR & Marketing
Bund Getränkeverpackungen
der Zukunft GbR
Marburger Straße 2
10789 Berlin
T. +49 30 859946-280
M. +49 177 6468655
E. katrin.barz@bgvz.de
Web. www.bgvz.de
Web. www.einweg-zukunft.de

Innovativ in die Zukunft

Das Engagement der Initiatoren der Europäischen Woche der Abfallvermeidung ist durchaus lobenswert. Überzeugt ist der BGVZ jedoch von den eigenen Mitgliedern. Diese Branche hat in den letzten zehn Jahren bewiesen, wie durch Innovationen und Investitionen umwelt- und ressourcenbewusst agiert wird.

Kontakt:

Katrin Barz
PR & Marketing
Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR
Marburger Straße 2
10789 Berlin
T. +49 30 859946-280
M. +49 177 6468655
E. katrin.barz@bgvz.de
Web. www.bgvz.de
Web. www.einweg-zukunft.de

Über BGVZ

Der Bund Getränkeverpackungen der Zukunft (BGVZ) vertritt die Interessen hinsichtlich bepfandeter Einweggetränkeverpackungen führender Getränkehersteller, Handels-, Verpackungs- und Recyclingunternehmen mit circa 180.000 Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz von über 70 Milliarden Euro im Jahr 2014. In Zusammenarbeit mit den Verbänden des Handels, der Ernährungswirtschaft und der Verpackungsindustrie setzt sich der Bund für eine verbraucher- und umweltfreundliche sowie diskriminierungsfreie Verwendung von Getränkeverpackungen ein. Zu den Gesellschaftern und Förderern gehören u. a. Aldi Nord, Aldi Süd, Ardagh Group, Ball Packaging Europe, Lekkerland, Lidl Deutschland, MEG, Red Bull, PepsiCo sowie Carlsberg Deutschland, CCR Clearing, Dieck Erfrischungsgetränke, Frankfurter Brauhaus, Hydro Aluminium Rolled Products, interseroh, die Oettinger Brauerei-Gruppe, die Privatbrauerei und Mineralbrunnenbetrieb H. Egerer, Rhenus und Rhodius Mineralquellen.

Über Interseroh:

Interseroh ist neben ALBA eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien mit insgesamt rund 7.500 Mitarbeitern aktiv. Im Jahr 2015 erwirtschaftete sie einen Umsatz von rund 2,2 Milliarden Euro. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2015 fast 5,9 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 51,8 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Weitere Informationen zu Interseroh finden Sie unter www.interseroh.de.